

# Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag/Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

## Regierung beantragt Nachtragskredite für 3,76 Mio. Franken

Entsprechender Antrag vor dem nächsten Landtag

Das Parlament wird sich in der nächsten Landtagsitzung u. a. auch mit einem Regierungsantrag über die Bewilligung von Nachtragskrediten in Höhe von 3,76 Millionen Franken zu befassen haben. Es ist dies der zweite Antrag im Verlaufe dieses Jahres, wonach die Abgeordneten zu Lasten der Verwaltungsrechnung gemäss den Bestimmungen des Finanzhaushaltsgesetzes beantragte Kredite zur Genehmigung vorgelegt bekommen.

Wie es im Regierungsbericht zu Han-

den des Landtages heisst, werden mit der gegenständlichen summarischen Nachtragsvorlage insgesamt 24 Positionen des Voranschlags zur Krediterhöhung vorgelegt. Die beantragten Mehrausgaben belaufen sich auf 3 760 000 Franken, wobei rund die Hälfte der Zusatzkredite auf die Laufende Rechnung entfällt.

Schwerpunktmässig ist der überwiegende Teil dieses zweiten Nachtragsauswertes für den Bereich des Post- und Fernmeldewesens bereitgestellt. Die Endabrechnung über die nicht direkt erfassbaren Aufwendungen und Erträge aus der Abwicklung des liechtensteinischen Post- und Fernmeldeverkehrs im abgelaufenen Jahr konnte auf Mitte der laufenden Rechnungsperiode vorgelegt werden.

Sie brachte, neben einigen betragsmässig gewichtigen Nachtragsgutschriften, auch zusätzliche Belastungen, insbeson-

dere bei der Postsachenbeförderung, bei den abzugelenden Infrastruktur- und Verwaltungskosten der Schweizerischen PTT-Betriebe sowie bei den dem Drittland zustehenden Taxanteilen im Fernmeldebereich. Betragsmässig wichtige Mehrausgaben sind sodann für die Investitionen in Kabellinien und Teilnehmeranlagen beim Telefon- und Telexverkehr bereitzustellen, wobei vor allem die unerwartet hohe Nachfrage nach neuen und erweiterten Haustelefonzentralen und nach modernsten Übermittlungssystemen den Aufwand beeinflusst.

Insgesamt Nachtragskredite für 4,4 Mio. Franken

In der Sitzung vom 30. Juni 1982 hat der Landtag bereits einen Nachtragskredit in Höhe von 350 000 Franken für die Erstellung eines Unterwerkhofes in Bendor bewilligt. Für die Gewährung von Beiträgen als Entschädigung für Ernteauffälle im Wein- und Obstbau wurde gleichzeitig ein Zusatzkredit von rund 80 000 Franken bereitgestellt. Die erste summarische Nachtragskreditvorlage, die der Landtag am gleichen Tage genehmigte, umfasste sechs Positionen des Voranschlags mit einem zusätzlichen Kreditvolumen von 216 000 Franken. Der Gesamtumfang der bis jetzt bewilligten und zur Genehmigung anstehenden Nachtragskredite beläuft sich damit auf 4 406 000 Franken, was 2,0 Prozent der für das Jahr 1982 budgetierten Gesamtausgaben entspricht.

Gliederung nach Aufgabenbereichen

In der Gliederung nach Aufgabenbereichen stellt sich der zusätzliche Kreditbedarf dieser zweiten Sammelvorlage wie folgt dar:

Landtag, Regierung, Verwaltung 305 000 Franken, Bauwesen 170 000 Franken, Post, Telefon, Telegraf 997 000

Franken, Sanitätswesen 35 000 Franken, Sozialwesen 412 000 Franken; Laufende Rechnung 1 919 000 Franken, Investitionsrechnung 1 841 000 Franken.

Die erhöhten Ausgaben im Sozialwesen entfallen zur Hauptsache auf die steigenden Ergänzungsleistungen zur AHV-IV, die sich als Folge der auf 1. Januar 1982 in Kraft getretenen Verbesserungen stark ausgeweitet haben.

Insgesamt Nachtragskredite für 4,4 Mio. Franken

In der Sitzung vom 30. Juni 1982 hat der Landtag bereits einen Nachtragskredit in Höhe von 350 000 Franken für die Erstellung eines Unterwerkhofes in Bendor bewilligt. Für die Gewährung von Beiträgen als Entschädigung für Ernteauffälle im Wein- und Obstbau wurde gleichzeitig ein Zusatzkredit von rund 80 000 Franken bereitgestellt. Die erste summarische Nachtragskreditvorlage, die der Landtag am gleichen Tage genehmigte, umfasste sechs Positionen des Voranschlags mit einem zusätzlichen Kreditvolumen von 216 000 Franken. Der Gesamtumfang der bis jetzt bewilligten und zur Genehmigung anstehenden Nachtragskredite beläuft sich damit auf 4 406 000 Franken, was 2,0 Prozent der für das Jahr 1982 budgetierten Gesamtausgaben entspricht.

## Europarat

34. Session in Strassburg

Von morgen Mittwoch bis zum 7. Oktober 1982 findet in Strassburg der zweite Teil der 34. Session der parlamentarischen Versammlung des Europarates statt. Liechtenstein wird an dieser Session durch die Parlamentarier-Delegation beim Europarat (Delegationsleiter Dr. Franz Beck, Edwin Kindle, Franz Oehri und Franz Elkuch) vertreten sein. Auf der Tagesordnung stehen u. a. folgende Punkte:

- Libanon-Krise
- Lage in der Türkei
- Europäische Zusammenarbeit in den Achtzigerjahren
- Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zwischen Europa und Japan
- Tätigkeitsbericht der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für 1981
- Kampf gegen die Arbeitslosigkeit
- UNO-Seerechtskonvention
- Auslieferung von Kriminellen
- Tätigkeitsbericht des Hochkommissariats der Vereinten Nationen für Flüchtlinge für den Zeitraum 1980-1981
- Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit in Osteuropa
- Situation der jüdischen Gemeinschaft in der Sowjetunion

In seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Ministerkomitees wird der österreichische Aussenminister Dr. Willibald Pahr zur Parlamentarischen Versammlung sprechen. Weitere Exposés werden gehalten vom französischen Ministerpräsidenten François Mitterrand, vom italienischen Justizminister Clelio Darida, von Herrn Poul Hartling, UNO-Höchkommissar für Flüchtlinge sowie vom OECD-Generalsekretär Jonkheer Emile von Lennep.

## Wohnungsbau hält an

Erteilte Bewilligungen des Bauamtes im August 1982

Wie dem Submissions-Anzeiger der Bau- und Hauszeitung, Vaduz, welche die vom FL Bauamt erteilten Baubewilligungen monatlich erfasst, zu entnehmen ist, sind im August dieses Jahres insgesamt 40 Objekte im Bereich des Hochbaues in den liechtensteinischen Gemeinden bewilligt worden. Auffallend ist dabei der fast ungebrochene Trend zum Bau von Wohnkapazitäten der privaten Hand. So stellt die Statistik des Bauamtes allein für den Monat August 82 den geplanten Bau von neun Reihenhäusern, zehn Einfamilienhäuser resp. Wohnhäuser sowie diverse Anbauten bestehender Häuser fest. Nachstehend eine Übersicht nach Gemeinden und der dort geplanten Bauaktivitäten:

- Triesen: 1 An- und Umbau, 1 An- und Aufbau, 1 Anbau Einfamilienhaus
- Schaan: 1 Geschäfts-/Wohnhaus, 4 Reihenhäuser, 1 Umbau
- Balzers: 3 Reihenhäuser, 1 Halle mit Büro und Wohnung, 1 Aufbau auf Garage, 1 Um-/Anbau EFH
- Mauren: 2 Einfamilienhäuser, 1 Umbau/Wohnungserweiterung
- Schellenberg: 2 Einfamilienhäuser, 1 prov. Kindergarten
- Eschen: 2 Reihenhäuser, 1 Wohnhaus
- Vaduz: 1 Einfamilienhaus, 1 zweite Ausfertigung Arealüberbauung Alpila
- Ruggell: 1 Wohnhaus-Aufstockung
- Triesenberg: 1 An- und Umbau, 1 Wohnhaus
- Gamprin: 1 Einfamilienhaus

Bank in Liechtenstein AG:

## Unerwartet hohe Besucherzahl

4650 Personen besuchten die BiL am Tag der offenen Tür

Am vergangenen Samstag führte die Bank in Liechtenstein als erste Bank im Land einen Tag der offenen Tür durch. Wie stark das Interesse der Bevölkerung an einem Blick ins Innere einer Bank ist, zeigte die Besucherzahl von 4650 Personen, die alle Erwartungen übertraf. Die BiL sieht sich veranlasst, diesem offensichtlichen Bedürfnis nach Information entgegenzukommen und bei gegebenem Anlass den Tag der offenen Tür zu wiederholen.

Am Samstag morgen um 10-Uhr wurden die Besucher von Verwaltungsratspräsident Norgren und Direktionsvorsitzender Wille persönlich empfangen und begrüsst. Diese herzliche Geste wurde von den BiL-Gästen sehr geschätzt, man freute sich besonders über diesen persönlichen Kontakt.

Überraschungen für jedermann

Über das Innenleben der Bank gab ein reich bebildeter Circuit detaillierte Informationen. Besonderes Interesse bei den BiL-Besuchern fanden der Devisen-, der Edelmetall- und der Börsenhandel, der Tresor, die EDV-Demonstrationen (Computer-Grafik) und die vorgeführte Diaschau. Die am Ende des Rundgangs verteilten Überraschungen für gross und klein ermöglichten ein persönliches Gespräch mit den Besuchern über ihre Eindrücke. Dabei konnte die BiL ein reges Interesse für den Tertiärbereich der liechtensteinischen Wirtschaft im allgemeinen und für die BiL im besonderen feststellen.

Ein voller Erfolg!

Der Tag der offenen Tür kann sowohl für die Besucher als auch für die BiL als

voller Erfolg bezeichnet werden. Interessante Gespräche mit zum Teil fachkundigem Publikum wurden geführt und viele neue Kontakte konnten geknüpft werden. Die Präsentation eines Bankbetriebes stellte nicht zuletzt auch einen Beitrag zum besseren gegenseitigen Verständnis dar.

Die Bank in Liechtenstein möchte nun sowohl Schulen als auch Gewerbebetriebe, Vereine usw. einladen, mit ihr Kontakt aufzunehmen für spezielle Beisichtigungen und Informationsveranstaltungen.

## Junge FBP Schaan

Diskussionsrunde

Die Ortsgruppe Schaan der Jungen FBP führt am kommenden Samstag, den 2. Oktober 1982 um 10.30 Uhr im Hotel-Restaurant Linde in Schaan eine Diskussionsrunde über aktuelle Gemeindeangelegenheiten durch. Alle interessierten Jugendlichen sind hierzu recht herzlich eingeladen.

Junge FBP Schaan

## Postautokurse

Starker Anstieg der Betriebskosten

Der starke Anstieg der Kosten für den Betrieb des Postautoverkehrs hält auch im laufenden Jahr an. Nachdem der Budgetkredit für 1982 bereits um eine runde Viertelmillion Franken gegenüber dem Aufwand des Rechnungsjahres 1981 erhöht werden musste, zeichnet sich aufgrund der Zwischenergebnisse eine weitere Kostenausweitung von rund 155 000 Franken ab. Die absehbaren Mehrausgaben - so die Regierung in ihrem Antrag ans Parlament - sind auf die Anschaffung weiterer Billettausgabegeräte für Wagenführer, die Realloohnerhöhung für die Postautochauffeure auf 1. Januar 1982, die Erhöhung der Essensentschädigung auf 1. Juli 1982, die Treibstoffsteuerung, die Erhöhung des Ruhetagsanspruches für die Wagenführer sowie die Anpassung des Unternehmeranteils der Postautohalter zurückzuführen. Die Mehrleistungen im Fahrplanangebot schlagen sich mit 46 000 Franken auf den erhöhten Kostenumfang nieder. Die erwarteten Mehreinnahmen aus Kurserlösen belaufen sich auf rund 66 000 Franken. Gesamthaft wird mit Einnahmen aus dem Postautobetrieb in Höhe von 2,275 Millionen Franken für das laufende Jahr gerechnet.

## Staatsgerichtshof

Plenarsitzung am 15. Oktober

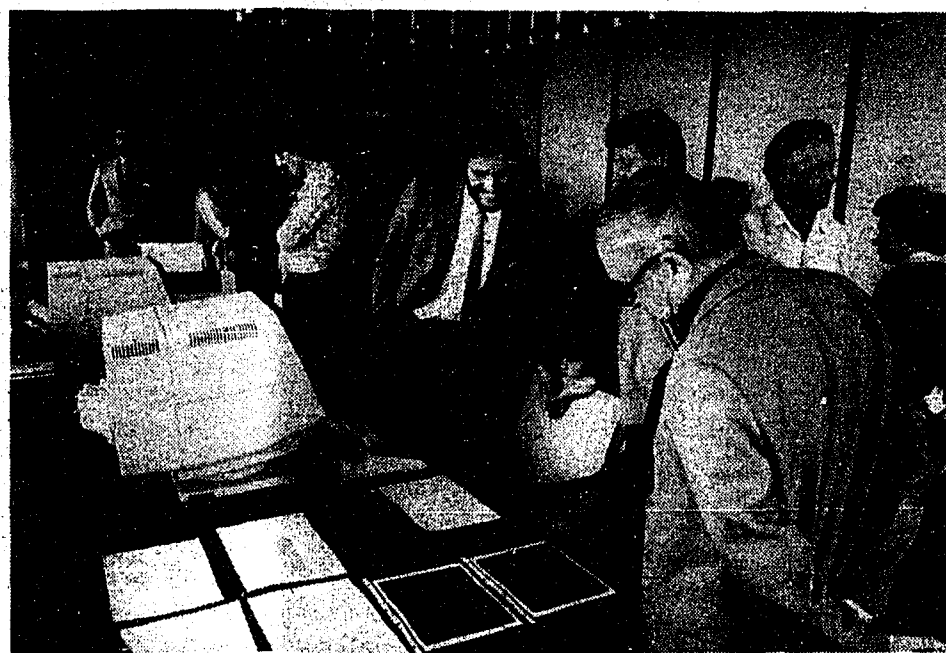
Der Staatsgerichtshof tritt unter dem Vorsitz seines Präsidenten Dr. Erich Seeger am 15. Oktober 1982 um 10 Uhr zu einer Plenar-Sitzung zusammen in den öffentlichen Schlussverfahren über Vorstellungen gegen eigene Urteile, über Verfassungsbeschwerden gegen Entscheidungen der Landesgrundverkehrscommission und gegen einen Beschluss des Obergerichtes, über eine Berufung gegen ein Urteil des Obergerichtes sowie über eine Immediatsbeschwerde gegen die Verwaltungsbeschwerdeinstanz.



S. D. der Erbprinz mit Familie vor dem Rundgang. Links BiL-Verwaltungsratspräsident Christian Norgren, neben ihm Bankdirektor Hermann Wille, ganz rechts Dr. Rony Kranz.



4650 Besucher fanden sich am Samstag am Tag der offenen Tür bei der BiL ein. Am Ende des Durchganges wartete auf jeden Besucher eine kleine Überraschung.



Besonderes Interesse fanden die EDV-Demonstrationen (Computer-Grafik) auf modernsten Geräten.